

Das Hauptziel meines Vortrags ist es, die Funktionen verschiedener Chorgestühle zu identifizieren und ihr dekoratives Programm an den Beispielen der Chorgestühle von Magdeburg und Köln zu studieren.

Im Mittelalter waren Chorgestühle ein sehr wichtiger und besonderer Teil einer jeden Kirche. Sie befinden sich am östlichen Ende der verschiedenen religiösen Gebäude (Kirchen, Kathedralen), und ihre Hauptfunktion war es, die strenge Hierarchie der Gesellschaft zu betonen: der Übergang in den Altarvorraum war (vor der Reformation) den Laien verboten, und auch unter dem Klerus gab es eine feste Ordnung, wie die Plätze verteilt waren.

Ornamentale und figurative Motive schmückten fast die gesamte Oberfläche des Chorgestühls. Ihre Qualität hatte das gleiche Niveau wie die Dekorationen der Altarschranken und des Predigtstuhls. Interessanterweise war das visuelle Programm des Chorgestühls auch einer Hierarchie untergeordnet. Die sichtbaren Teile waren mit floralen und / oder religiösen Motiven verziert, oder mit dem Wappen der Stifter (z.B. im Lübecker Dom), während sogenannte „Misericordien“ (Konsolen unter den Sitzen) Szenen marginaler Natur enthielten.

Für den modernen Betrachter ist diese neue helle Welt ein charmanter Teil der mittelalterlichen Kunst, der mehr Informationen über den mittelalterlichen Alltag bietet als viel einflussreichere religiöse Bilder.

Gab es eine Verbindung zwischen der Position eines Menschen in der Gesellschaft und der Szene „seiner“ Misericordia? Um diese Theorie zu untersuchen, betrachte ich die Beispiele von Köln und Magdeburg. Das Kölner Holzplastik-Ensemble aus besteht aus 104 Sitzen, die nicht nur für den Klerus, sondern auch für den Kaiser des Heiligen Römischen Reiches und den Papst entworfen wurden. Das komplizierte Sitzdekor-Programm kombiniert alttestamentliche Szenen (Bathseba im Bade) mit antiken Episoden (Römische Caritas) und Fantasiewunder (Greifen mit männlichem Kopf und Baret, böse Masken usw.). Viele Szenen aus den Kölner Gestühl „wanderten“ in das Magdeburger Gestühl, während die Schnitzer das Konzept der Hierarchie beibehielten.